



KENNETH NARS

Regierungspräsidentin weiht die Erdgas-Biogas-Tankstelle in Bubendorf ein

Gestern Freitag weihte die Baselbieter Baudirektorin Sabine Pegoraro die Erdgas-Biogas-Tankstelle in Bubendorf offiziell ein. Bis Sonntag nimmt die Gasverbund Mittelland

AG die erste Erdgas-Biogas-Tankstelle im Oberbaselbiet bei der Landi in Bubendorf in Betrieb. Zur Eröffnung tankten Erdgas-Fahrer während dreier Tage gratis. Auf dem Areal

der Landi Bubendorf stehen an diesem Wochenende Erdgas-Biogas-Fahrzeuge verschiedener Marken und Typen für Probefahrten bereit. (BZ)

Solothurner Grenzübergänge ohne AFV-Geräte

VON SIMON TSCHOPP

Schwarzbubenland An den Grenzübergängen in Flüh, Rodersdorf und Kleinlützel sollen keine fest installierten Geräte zur automatischen Fahrzeugerkennung (AFV) zum Einsatz gelangen. Dies lehnte die Polizei ab, schreibt die Solothurner Regierung in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Kantonsrat Fabio Jeger (CVP, Meltingen). Dieser bemängelt die Verbrechensbekämpfung an der Landesgrenze und fordert mehr Sicherheitsmassnahmen (es stand in der bz).

Die Regierung erachtet die Anschaffung von AFV-Geräten und die permanente Überwachung der drei Grenzübergänge für nicht angemessen. Nutzbringend sei der Einsatz dieses Geräts nur, wenn die Polizei eine zeitgerechte Intervention sicherstellen könne. «Dies bedingt das Bereitstellen der notwendigen personellen Ressourcen», meint die Regierung weiter. Eine statische Überwachung entfalte gemäss polizeilicher Erfahrung eine kleinere kriminalpräventive Wirkung (Ausweichen bei bekannten Standorten) als eine mobile Überwachung. Die Solothurner Polizei wird ihr mobiles AFV-Gerät künftig auch in der Grenzregion einsetzen, dies im Rahmen eines zweijährigen Versuchs.

Jeger: «Werde nicht locker lassen»

Fabio Jeger ist mit der regierungsrätlichen Antwort nicht zufrieden: «Das Ganze wird heruntergespielt, aber für die Leute im Leimental ist die Kriminalität ein Problem.» Regierung und Polizei würden bagatellisieren. Jeger glaubt auch, dass er als «Stürmische» angeschaut werde. Das sei ihm aber egal. «Ich werde nicht locker lassen. Diesbezüglich wird man laufend von mir hören.» Damit will der Meltinger eines seiner Wahlversprechen einlösen.

Tanzen für die Gemeinschaft

Auftritt Mit einem klassenübergreifenden Tanzprojekt stärken Schüler der Sekundarschule Arlesheim ihren Zusammenhalt.

VON OLIVER MAURER

Schüler aus drei unterschiedlichen Klassen stehen vor der Aufführung ihres Projektes «dance-moves-kids». Die Proben haben bereits letzten Herbst begonnen. «Das Tanzprojekt ermöglicht, bestimmte Grenzen wie Leistungsniveau, Geschlecht oder soziale Schichtzugehörigkeit aus dem schulischen Alltag aufzusprengen», sagt der Arlesheimer Schulleiter Simon Esslinger.

Unterstützt von Profis

Das soziale Empfinden der Schüler soll gestärkt werden, denn sie müssen, obwohl sie nicht aus derselben Klasse kommen, eine Gemein-

schaft bilden. Dabei halfen zwei Tanzpädagogen des Tanzbüros Basel (IG Tanz) den Schülern, das Projekt zu verwirklichen.

«Am Anfang stiessen wir bei manchen Kindern noch auf Widerstand

«Am Ende soll den Schülern klar werden, dass es ohne das «Miteinander» nicht geht.»

Simon Esslinger, Schulleiter Sekundarschule Arlesheim

und Zurückhaltung», erinnert sich Esslinger. Aber dies änderte sich schnell, denn andere Schüler zogen schon von Beginn weg mit. Das Thema «Miteinander» spiele in den einstudierten Tanzchoreografien eine bedeutende Rolle. «Wir sammelten Improvisationen und selbst entwickeltes Material der Schü-

ler und verbanden sie zu einem Stück», erzählt Esslinger. Dabei würden Unterschiede und Ähnlichkeiten von Anderen erkundet und das Thema Individuum oder Gruppe erforscht. «Am Ende soll den Schülern klar werden, dass es ohne das «Miteinander» nicht geht», so Esslinger. Die am Projekt beteiligten Klassen, darunter auch eine Kleinklasse, haben bereits eine gemeinsame Vergangenheit. «Der Sportunterricht wird seit Beginn gemeinsam geführt, und die Klassen waren auch schon zusammen im Skilager», sagt Esslinger. Daneben nehmen vier Schüler und Schülerinnen aus der Kleinklasse an gewissen Unterrichtsstunden teil.

«Die Schüler sind schon nervös, aber freuen sich», sagt Esslinger. Denn heute Abend heisst es: Bühne frei für den letzten Auftritt der tanzenden Gemeinschaft.

Vorstellung: Heute 19:30, Feuerwehrmagazin beim Domschulhaus in Arlesheim

Nachrichten

Niederdorf Zwei Kandidaturen für einen Sitz

Für die Gemeinderats-Ersatzwahl vom 9. Juni in Niederdorf bewerben sich Hans Jörg Frey und Verena Weber-Haas. Gewählt werden muss die Nachfolge von Mélanie Gysin, die auf Ende Juni demissioniert hat (die bz berichtete). (BZ)

Ramlinsburg Stephan Heid neu im Gemeinderat

Stephan Heid-Wölfli wird neuer Gemeinderat von Ramlinsburg. Er folgt auf Ewald Locher, der per Ende Juni zurücktritt (es stand in der bz). Stephan Heid ist in stiller Wahl gewählt, weil nur er für das vakante werdende Amt kandidiert hat. Er nimmt seine

neue Aufgabe am 1. Juli auf. Der vorgesehene Urnengang vom 9. Juni wird widerrufen. (BZ)

Kantonsrat Mark Winkler für Remo Ankli

Der Unternehmer Mark Winkler (Jahrgang 1954) aus Witterswil nimmt definitiv das Mandat als Solothurner Kantonsrat an. Der FDP-Politiker, der bei den Kantonsratswahlen vom 3. März die Wahl verpasst hat, profitiert nun als Erstrückfänger von der nachträglichen Wahl Remo Ankli in die Regierung. Ankli erhielt Anfang März bei den Kantonsratswahlen am meisten Stimmen, verfehlte als Regierungskandidat jedoch das absolute Mehr. Vor zwei Wochen schaffte der Beinwiler Gemeindepräsident im zweiten Wahlgang den Sprung in die Regierung dafür souverän. (STZ)

Pfeffingen Dorffest im September

Vom 6. bis 8. September findet in Pfeffingen ein Dorffest statt. Dieses steht unter dem Motto «Ä Fescht für Alli». Am kommenden Samstag beginnt der Losverkauf für die grosse Dorffest-Lotterie. (BZ)

Aesch Neuer Belag für H18-Abschnitt

Vom nächsten Montag bis Juli werden auf der Umfahrung in Aesch Bauarbeiten ausgeführt. Eingebaut wird unter anderem ein neuer Porenasphalt (Flüsterbelag) – nach der Abzweigung Angenstein bis zur Perimetergrenze des künftigen Vollanschlusses Aesch auf einer Länge von 1,5 Kilometern. Die Fahrbahn muss provisorisch verschmälert, das Tempo reduziert werden. (BZ)

Standpunkt

von Elisabeth Augstburger



Kinderzulagen erhöhen

Die Familieninitiative der SVP will einen Eigenbetreuungsabzug einführen, der mindestens so gross ist wie der Fremdbetreuungsabzug. Damit werden alle Familien in denselben Topf geworfen und das Steueraufkommen wesentlich gesenkt. Eltern sollen frei entscheiden können, ob sie ihre Kinder selber betreuen oder fremdbetreuen lassen wollen. Keine Form der Kinderbetreuung soll bevorzugt werden. Eltern, die ihre Kinder selber betreuen, haben in mehrfacher Hinsicht das Nachsehen. Sie beanspruchen keine Kita-Plätze, profitieren nicht von den entsprechenden Subventionen und können keinen Fremdbetreuungsabzug geltend machen.

AUF DER anderen Seite können Eltern, die ihre Kinder fremdbetreuen lassen, ein höheres Einkommen erzielen und bezahlen somit höhere Steuern. Das Geld, das sie für die Kinderbetreuung einsetzen, steht ihnen nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund ist ein gewisser Fremdbetreuungsabzug gerechtfertigt.

DIE INITIATIVE wird diesem Umstand nicht gerecht, schiesst über das Ziel hinaus und führt zu neuen Ungerechtigkeiten. Die beste Lösung wäre eine Erhöhung der Kinderzulagen. Jede Familie entscheidet frei, ob sie das Geld in die familienexterne Kinderbetreuung investieren oder auf zusätzliche Einkommen verzichten und die Kinder selber betreuen will.

DIE ENTSPRECHENDEN Finanzen stehen heute nicht zur Verfügung. Ein Modell wäre, die Kinderabzüge für alle zu erhöhen. Wenn die Betreuungskosten nachweislich höher sind als die Kinderabzüge, sollen sie (bis zu einem definierten Maximum) abzugsfähig sein. Das berücksichtigt die Kinderkosten besser und kommt der gewünschten Wahlfreiheit nahe. Das ist ein Mittelweg zwischen der Gleichbehandlung, die als klare Bevorzugung von Eltern mit Fremdbetreuung empfunden wird.

Elisabeth Augstburger ist EVP-Landrätin und Einwohnerrätin in Liestal

INSERAT

DAS ZELT
Chapiteau PostFinance

BASEL ROSENTALANLAGE
18. – 28. MAI 2013

18.05. **DivertiMento** **AUSVERKAUFT**

19.05. **De chli Isbär** Das Familienmusical

19.05. **DivertiMento** **AUSVERKAUFT**

21.05. **Comedy Club 13** mit Rob Spence, Lapsus, Karim Slama, Helga Schneider & Special Guests Die Impronauten

22.05. **DivertiMento** **AUSVERKAUFT**

24.05. **Marco Rima** Humor Sapiens

24.05. **Simon Enzler** Vestalis

25.05. **Young Stage** International Circus Festival Basel

26.05. **Young Stage** International Circus Festival Basel

26.05. **Marco Rima** Humor Sapiens

27.05. **Young Stage** International Circus Festival Basel

28.05. **Young Stage** International Circus Festival Basel

www.daszelt.ch
TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)
DINNER-ANGEBOTE 0848 000 300 (Normaltarif)